

Privater Masterstudiengang

Klinische Infektiologie
und Antibiotikatherapie





tech technologische
universität

Privater Masterstudiengang

Klinische Infektiologie und Antibiotikatherapie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtute.com/de/medizin/masterstudiengang/masterstudiengang-klinische-infektiologie-antibiotikatherapie

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kursleitung

Seite 12

04

Kompetenzen

Seite 16

05

Struktur und Inhalt

Seite 20

06

Methodik

Seite 36

07

Qualifizierung

Seite 44

01

Präsentation

Infektionskrankheiten sind nach wie vor die Hauptursache für Sterblichkeit und Behinderung (Verlust an produktiven Lebensjahren) in der Welt. Dies hat sich mit der COVID-19-Pandemie, die weltweit mehr als 5 Millionen Menschenleben gefordert hat, noch weiter verschärft. Der Kampf gegen Krankheiten wird an zwei Fronten gleichzeitig geführt: Infektionskrankheiten und chronische, nicht übertragbare Krankheiten.



“

Mit dem Masterstudiengang in Klinische Infektiologie und Antibiotikatherapie haben Sie die Möglichkeit, Ihr Wissen auf bequeme Weise auf den neuesten Stand zu bringen, ohne auf ein Höchstmaß an wissenschaftlicher Strenge zu verzichten, um die neuesten Fortschritte im Bereich der Infektionspathologie in Ihre tägliche medizinische Praxis einfließen zu lassen"

Seit ihren Anfängen bis heute hat die COVID-19-Pandemie weltweit mehr als 5 Millionen Todesfälle gefordert. Aber dies ist nicht die einzige Infektionskrankheit, die den Planeten heimsucht. Allein in Spanien starben im Jahr 2020 mehr als 80.000 Menschen an diesen Krankheiten, wie aus den Daten des Nationalen Instituts für Statistik hervorgeht. Die wichtigsten Faktoren, die in Bezug auf Infektionskrankheiten zu berücksichtigen sind, sind Demographie und menschliches Verhalten, technologische und industrielle Entwicklung, wirtschaftliche Entwicklung und Veränderungen in der Landnutzung, interkontinentaler Reiseverkehr und Handel, Klimawandel, mikrobielle Anpassung selbst und schließlich das Verschwinden oder die Verringerung einiger wirksamer öffentlicher Gesundheitsmaßnahmen. Diese Faktoren, die miteinander interagieren, haben dazu geführt, dass kein Teil des Planeten als einigermaßen isoliert vom Rest betrachtet werden sollte, noch sollte das Auftauchen, Wiederauftauchen oder die Ausbreitung von importierten oder scheinbar ausgerotteten Infektionskrankheiten in der Umwelt als unmöglich angesehen werden.

Die komplexe internationale epidemiologische Situation in diesem Jahrhundert, die durch die absichtliche Freisetzung von Bacillus anthracis-Sporen als bioterroristische Waffe, die bei den Opfern, die sie eingeatmet haben, Lungenmilzbrand verursacht haben, und durch das Auftreten des West-Nil-Virus als Krankheitserreger in den Vereinigten Staaten veranschaulicht wird, die Epidemie des schweren akuten Atemwegssyndroms (SARS), die zoonotische Ausbreitung der Affenpocken in den Vereinigten Staaten, die Bedrohung durch eine Grippepandemie, die Ebola-Epidemie in Afrika, das Auftreten von Gelbfieberfällen in Angola in Verbindung mit dem Wiederauftreten von Dengue und Cholera, das Auftreten neuer Arboviren in der Region Amerika, wie Chikungunya und in jüngster Zeit Zika, gepaart mit der Morbidität durch andere endemische Infektionskrankheiten wie HIV/AIDS, Leptospirose, Tuberkulose, ambulant erworbene Lungenentzündung und die Zunahme der Antibiotikaresistenz mit der Entwicklung multiresistenter Bakterien. All dies unterstreicht die beispiellose Notwendigkeit, den Prozess der Spezialisierung und Verbesserung des Humankapitals zu perfektionieren, um die Kompetenz und Leistungsfähigkeit des gesamten Personals zu erhöhen, das für die Herausforderungen der Kontrolle und Bewältigung von biologischen, Krankenhaus- und öffentlichen Gesundheitsnotfällen erforderlich ist, die die Qualität und Sicherheit der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung in jedem Teil der Welt gewährleisten.

Das Programm für Klinische Infektiologie und Antibiotikatherapie zielt darauf ab, die wissenschaftliche Vorbereitung des Gesundheitspersonals in Bezug auf die Prävention und die korrekte und rechtzeitige Behandlung von Infektionskrankheiten zu verbessern, mit einer vorwiegend professionalisierenden Absicht, die den Erwerb und die Entwicklung von Kenntnissen und Fähigkeiten begünstigt, die eine Verbesserung der Qualität der medizinischen Versorgung von Patienten mit Infektionskrankheiten bestimmen, was zu einer besseren Morbiditäts- und Mortalitätsrate für diese Pathologien in der Bevölkerung führt.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Klinische Infektiologie und Antibiotikatherapie** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- Die Entwicklung von mehr als 75 klinischen Fällen, die von Experten für klinische Infektionskrankheiten und Antibiotikatherapie vorgestellt werden
- Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt, der darauf abzielt, wissenschaftliche und gesundheitliche Informationen zu den Disziplinen zu vermitteln, die für die berufliche Praxis unerlässlich sind
- Neuigkeiten zu klinischer Infektiologie und Antibiotikatherapie
- Die praktischen Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens durchgeführt werden kann
- Das interaktive, auf Algorithmen basierende Lernsystem für die Entscheidungsfindung in klinischen Szenarien
- Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Aktualisieren Sie Ihr Wissen durch den Masterstudiengang in Klinischer Infektiologie und Antibiotikatherapie"

“

Dieser Masterstudiengang ist aus zwei Gründen die beste Investition, die Sie bei der Auswahl eines Auffrischungsprogramms tätigen können: Sie aktualisieren nicht nur Ihre Kenntnisse in klinischer Infektiologie und Antibiotikatherapie, sondern erhalten auch einen Abschluss der TECH Technologischen Universität"

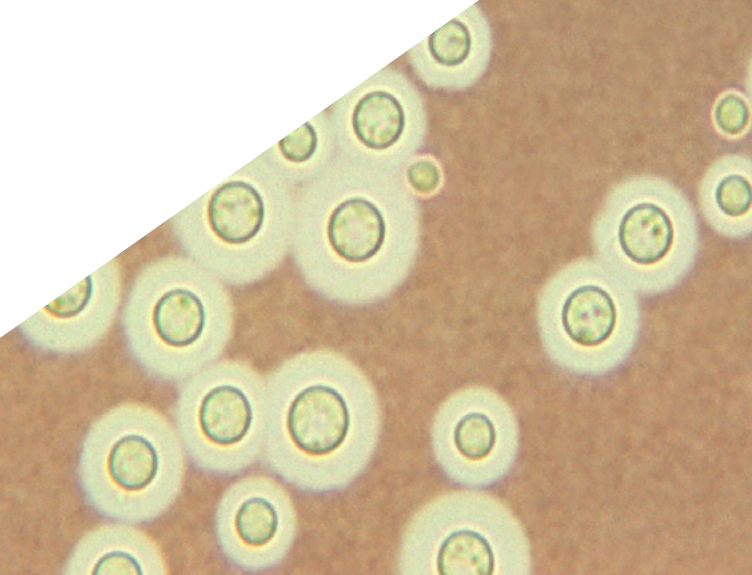
Sein Lehrpersonal setzt sich aus angesehenen und renommierten kubanischen Fachleuten zusammen, die auf eine lange Karriere im Gesundheitswesen, in der Lehre und in der Forschung zurückblicken können. Sie haben in vielen Ländern auf mehreren Kontinenten gearbeitet und dabei berufliche und pädagogische Erfahrungen gesammelt, die sie in diesem Masterstudiengang auf außergewöhnliche Weise vermitteln.

Das methodische Konzept dieses Masterstudiengangs, das von einem multidisziplinären Team von *E-Learning*-Experten entwickelt wurde, integriert die neuesten Fortschritte in der Bildungstechnologie für die Schaffung zahlreicher multimedialer Lehrmittel, die es den Fachleuten ermöglichen, sich auf der Grundlage der Problemlösungsmethode mit der Lösung realer Probleme in ihrer täglichen klinischen Praxis zu befassen, wodurch sie in der Aneignung von Wissen und der Entwicklung von Fähigkeiten, die sich auf ihre künftige berufliche Tätigkeit auswirken werden, vorankommen.

Besonders hervorzuheben ist bei diesem Masterstudiengang, dass jeder der erstellten Inhalte sowie die Videos, Selbsttests, klinischen Fälle und modularen Prüfungen von den Dozenten und dem Expertenteam, das die Arbeitsgruppe bildet, gründlich überprüft, aktualisiert und integriert wurden, um den Lernprozess auf eine didaktische und gestaffelte Weise zu erleichtern, die es ermöglicht, die Ziele des Lehrprogramms zu erreichen.

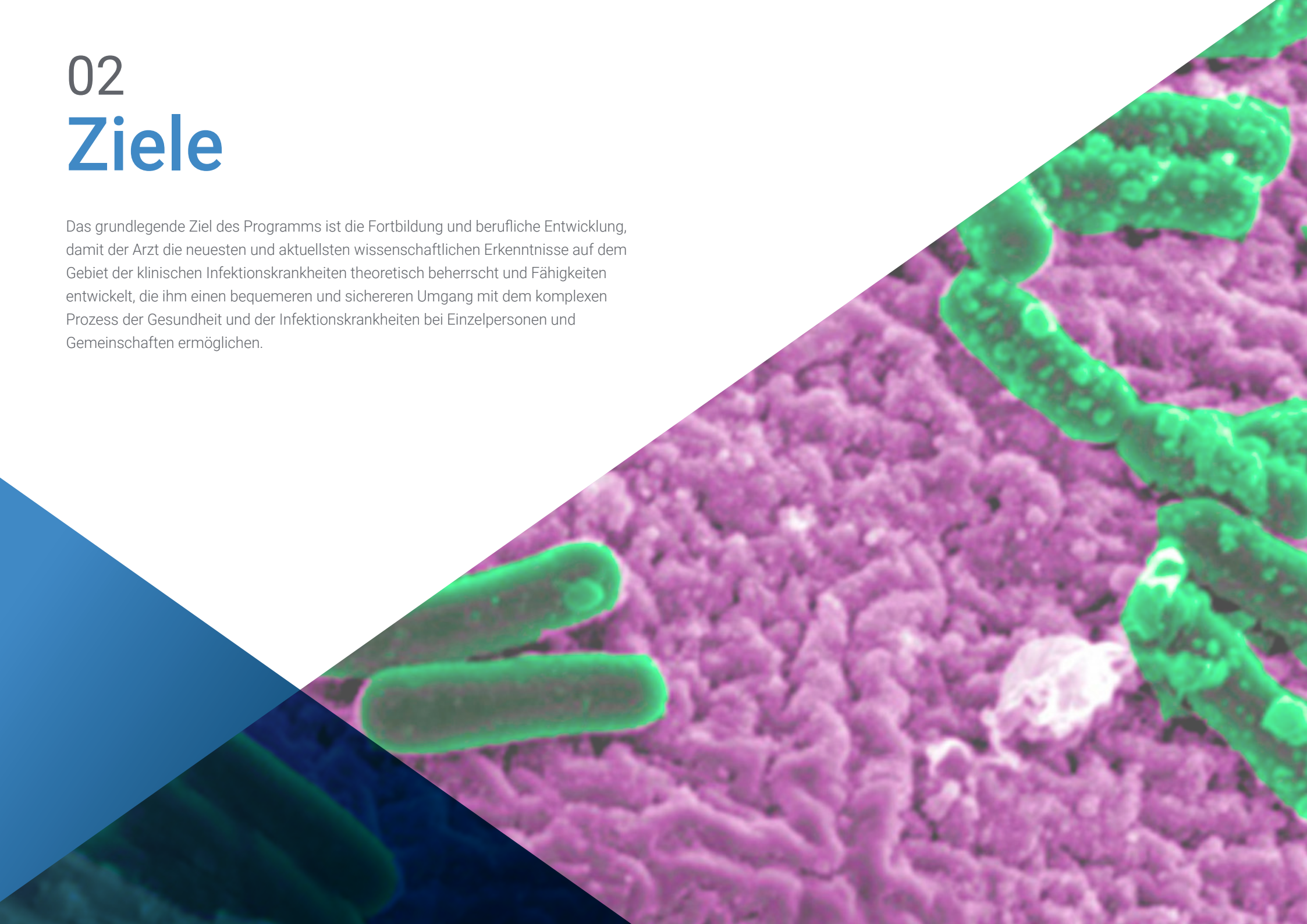
Dieses Programm, das im April 2020 aktualisiert wurde, ist das beste in der Bildungslandschaft für klinische Infektiologie und Antibiotikatherapie.

Erfahren Sie alle Neuigkeiten über COVID-19. Verpassen Sie nicht die Gelegenheit um die Fortschritte in der Behandlung von Infektionen kennenzulernen und diese in Ihre tägliche medizinische Praxis zu integrieren.



02 Ziele

Das grundlegende Ziel des Programms ist die Fortbildung und berufliche Entwicklung, damit der Arzt die neuesten und aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnisse auf dem Gebiet der klinischen Infektionskrankheiten theoretisch beherrscht und Fähigkeiten entwickelt, die ihm einen bequemerem und sichereren Umgang mit dem komplexen Prozess der Gesundheit und der Infektionskrankheiten bei Einzelpersonen und Gemeinschaften ermöglichen.



“

Dieses Programm schafft ein Gefühl der Sicherheit in der Ausübung der ärztlichen Tätigkeit, das Ihnen hilft, persönlich und beruflich zu wachsen"



Allgemeine Ziele

- Aktualisierung und Vertiefung der Kenntnisse und Entwicklung von Fähigkeiten für die tägliche klinische Praxis in der Gesundheitsversorgung, Lehre oder Forschung auf dem Gebiet der Infektionskrankheiten, für die Betreuung von Einzelpersonen oder Bevölkerungsgruppen zur Verbesserung der Gesundheitsindikatoren
- Verbesserung der medizinischen und gesundheitlichen Versorgung von Patienten mit Infektionskrankheiten auf der Grundlage einer umfassenden Betreuung, der Anwendung der klinisch-epidemiologischen Methode und des korrekten Einsatzes von antimikrobiellen Mitteln in Übereinstimmung mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen



Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie sich über die neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der klinischen Infektiologie und Antibiotikatherapie"





Spezifische Ziele

- ♦ Bereitstellen einer fortgeschrittenen, vertieften, aktuellen und multidisziplinären Information für die Teilnehmer, die einen umfassenden Ansatz für den infektiösen Krankheits- und Gesundheitsprozess ermöglicht
- ♦ Die Fortbildung und praktische theoretische Vertiefung, die eine sichere klinische Diagnose ermöglicht, unterstützt durch den effizienten Einsatz von Diagnosemethoden, um eine wirksame ganzheitliche Therapie anzuzeigen
- ♦ Aufbauen von Kompetenzen für die Umsetzung von Prophylaxeplänen zur Vorbeugung dieser Pathologien
- ♦ Bewertung und Interpretation der epidemiologischen Merkmale und Bedingungen der Kontinente, die das Auftreten und die Entwicklung von Infektionskrankheiten begünstigen
- ♦ Erläutern der komplexen Zusammenhänge zwischen Infektionen und verschiedenen Arten der Immunsuppression
- ♦ Auseinandersetzen mit der wichtigen Rolle der Mikrobiologie und des Infektiologen bei der Bekämpfung von Infektionskrankheiten
- ♦ Beschreiben der wichtigsten Faktoren, die Arbeitsunfälle und die Übertragung von durch Blut übertragbaren Krankheitserregern begünstigen
- ♦ Hervorhebung der Bedeutung der Morbidität und Mortalität von Infektionen bei internationalen Reisenden
- ♦ Erläutern der pathogenen Mechanismen und der häufigsten Neoplasien im Zusammenhang mit Infektionserregern
- ♦ Auseinandersetzen mit den derzeitigen pathophysiologischen Elementen zwischen chronischen, nicht übertragbaren Krankheiten und Infektionen
- ♦ Vertiefen Vertiefen der Untersuchung der neuesten klinischen, diagnostischen und therapeutischen Elemente der tödlichsten Atemwegsinfektionen
- ♦ Hervorheben der Rolle von Harnwegsinfektionen und der Entwicklung einer chronischen Nierenerkrankung
- ♦ Beschreiben der klinischen, diagnostischen und therapeutischen Merkmale von sexuell übertragbaren Infektionen
- ♦ Ermitteln der wichtigsten Keime, die an lebensmittelbedingten Infektionen beteiligt sind, und ihrer klinischen Bedeutung
- ♦ Detaillierte und ausführliche Darstellung der aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnisse über die weite Welt der Hepatitis
- ♦ Erläutern der pathophysiologischen und pathogenen Zusammenhänge zwischen Tuberkulose-Koinfektion und HIV/AIDS-Infektion
- ♦ Begründen der Bedeutung der Bekämpfung viraler hämorrhagischer Krankheiten und der detaillierten Untersuchung der häufigsten und tödlichsten Krankheiten für die Verringerung der Morbidität und Mortalität weltweit
- ♦ Hervorheben der Rolle der Vektorkontrolle und der klinisch-epidemiologischen Untersuchung der Arbovirose
- ♦ Hervorheben der Rolle der Immunität bei Infektionen des zentralen Nervensystems und deren Komplikationen
- ♦ Hervorheben der Rolle von Zoonosen als eines der größten globalen Gesundheitsprobleme
- ♦ Erläutern der Mykosen mit der höchsten Morbiditäts- und Mortalitätsrate
- ♦ Vertiefen der Untersuchung der wichtigsten parasitären Krankheiten
- ♦ Offenlegung des entscheidenden Problems der superresistenten Mikroben und ihrer Beziehung zur Verwendung antimikrobieller Mittel
- ♦ Hervorheben der Entwicklung von Impfstoffen für neue Krankheiten
- ♦ Betonen der Entwicklung künftiger Antibiotika und anderer therapeutischer Modalitäten für Infektionskrankheiten
- ♦ Erläutern der klinischen, diagnostischen und therapeutischen Aspekte seltener oder ungewöhnlicher Infektionskrankheiten
- ♦ Betonen der künftigen Herausforderungen von Infektionskrankheiten bei der Verringerung der infektiösen Morbidität und Mortalität

03

Kursleitung

Dieses akademische Programm verfügt über den spezialisiertesten Lehrkörper auf dem aktuellen Bildungsmarkt. Es handelt sich um Spezialisten, die von TECH ausgewählt wurden, um den gesamten Studiengang zu entwickeln. Auf diese Weise haben sie auf der Grundlage ihrer eigenen Erfahrung und der neuesten Erkenntnisse die aktuellsten Inhalte entworfen, die eine Qualitätsgarantie für ein so relevantes Thema bieten.



“

*TECH bietet Ihnen den spezialisiertesten
Lehrkörper in diesem Fachgebiet. Schreiben
Sie sich jetzt ein und genießen Sie die
Qualität, die Sie verdienen”*

Internationaler Gastdirektor

Dr. Jatin Vyas ist ein renommierter Arzt, der sich auf **mikrobielle Infektionskrankheiten** und **Pilzimmunologie** spezialisiert hat. Seine Arbeitsphilosophie basiert auf der **ganzheitlichen Betreuung** seiner Patienten mit einem einfühlsamen Ansatz bei der Schmerzbehandlung. Seine Arbeit, sein ethischer Kodex und seine Werte wurden mehrfach durch Auszeichnungen gewürdigt, unter anderem durch den Kass Award für „**Klinische Exzellenz bei Infektionskrankheiten**“.

Nach Abschluss seiner Facharztausbildung in **Anästhesiologie** an der Case Western Reserve University in Cleveland erhielt er von der Universität von Iowa ein Stipendium für Interventionelles Schmerzmanagement. Im Einklang damit hat er diese Arbeit mit seiner Rolle als **Forschungswissenschaftler** kombiniert und sich auf Immunreaktionen auf pathogene Pilze konzentriert. In diesem Sinne hat er eine Vielzahl von Fachartikeln in Bereichen wie **SARS-CoV-2-Virus-Abbau** und -Entwicklung, Differenzierung von funktionellen **Mikrofalenzellen** der Atemwege oder Epitheldefekte der Atemwege im Zusammenhang mit der TAT3-Mutation beim **Job-Syndrom** veröffentlicht. Darüber hinaus hat er mehrere Forschungsprojekte geleitet, die sich mit **Infektionskrankheiten** und **innovativen Behandlungsmethoden** befassen. Er hat auch einen wichtigen Beitrag zum Verständnis und zur Behandlung verschiedener bakterieller Infektionskrankheiten geleistet.

In seinem Engagement für klinische Spitzenleistungen nimmt er regelmäßig an den renommiertesten wissenschaftlichen Kongressen und medizinischen Symposien weltweit teil. Er teilt seine umfangreichen Erfahrungen und Kenntnisse zu Themen wie **Antibiotikaresistenz**, **Anpassungsmechanismen von pathogenen Pilzen** oder den modernsten Therapien zur Bekämpfung verschiedener **Viruserkrankungen**. Dadurch hat Dr. Jatin Vyas dazu beigetragen, das Bewusstsein für diese Krankheiten sowohl in der medizinischen Gemeinschaft als auch in der Gesellschaft insgesamt zu schärfen.



Dr, Vyas, Jatin

- Leiter der Abteilung für Innere Medizin am Massachusetts General Hospital, USA
- Forscher, finanziert von den National Institutes of Health der Regierung der USA
- Forscher im Bereich Interventionelle Schmerztherapie an der Universität von Iowa
- Forschungsstipendium in Chemie an der Welch Foundation, Kalifornien
- Facharztausbildung in Anästhesiologie an der Case Western Reserve University, Cleveland, Ohio
- Promotion in Medizin an der Universität von Arkansas
- Hochschulabschluss in Forensischer Wissenschaft
- Zertifizierung in Infektionskrankheiten durch das American Board of Internal Medicine
- Zertifizierung in Innerer Medizin durch das American Board of Internal Medicine



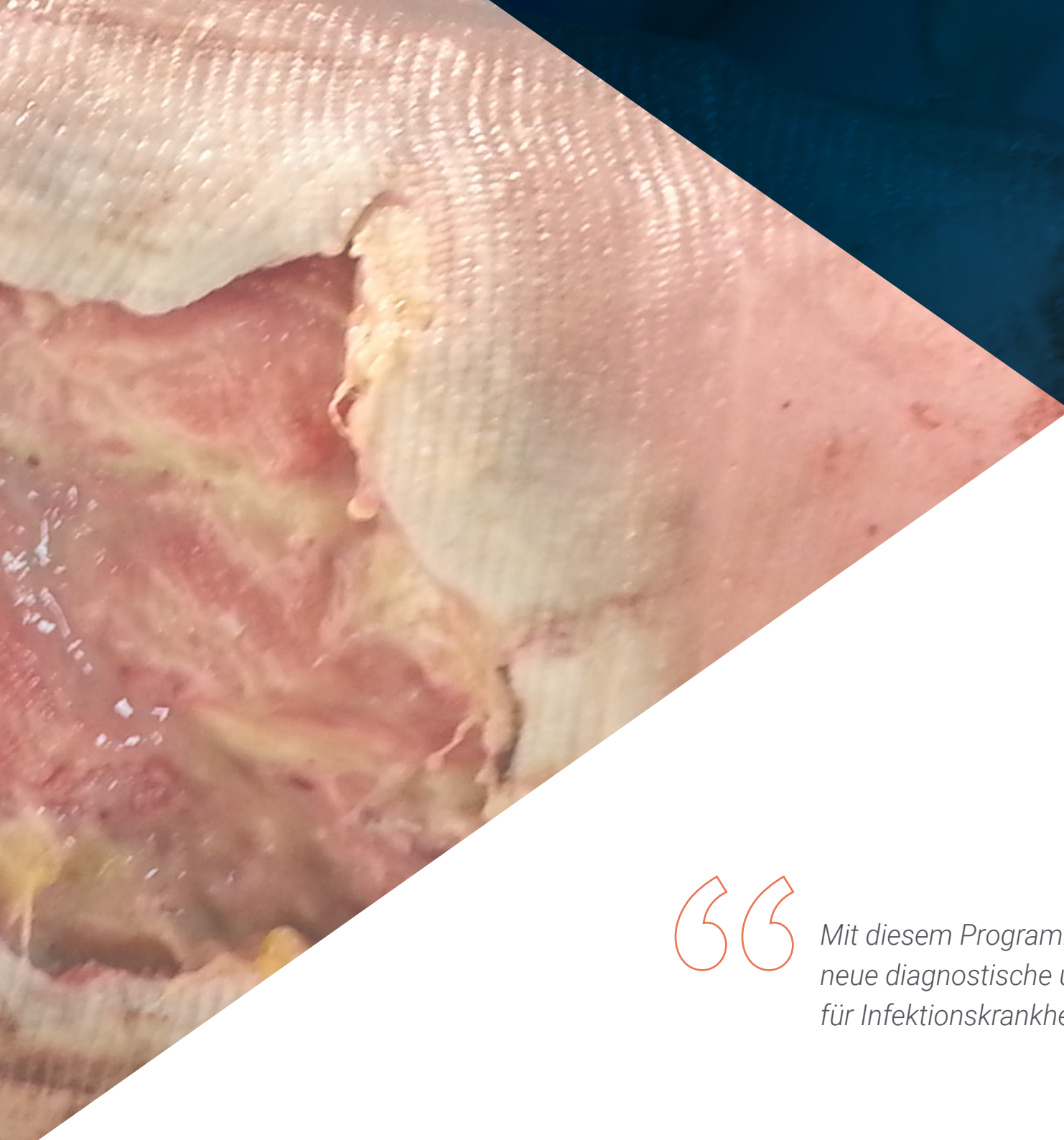
Dank TECH werden Sie mit den besten Fachleuten der Welt lernen können"

04

Kompetenzen

Wenn alle Inhalte studiert und die Ziele des Masterstudiengangs in klinischer Infektiologie und Antibiotikatherapie erreicht wurden, wird der Mediziner in der Lage sein, über eine überdurchschnittliche Kompetenz und Leistung zu verfügen und seine tägliche medizinische Praxis mit den wichtigsten wissenschaftlichen Fortschritten der Zeit zu unterstützen, mit einem multidisziplinären und integrierten Ansatz zu den Hauptursachen der infektiösen Morbidität und Mortalität weltweit, was ihn zu einer obligatorischen Referenz in seinem Tätigkeitsbereich machen wird.





“

Mit diesem Programm werden Sie in der Lage sein, neue diagnostische und therapeutische Verfahren für Infektionskrankheiten zu beherrschen"



Grundlegende Kompetenzen

- Anwenden der epidemiologischen und klinischen Methode in der kollektiven oder individuellen Betreuung zur Lösung der wichtigsten Gesundheitsprobleme im Zusammenhang mit Infektionskrankheiten
- Vermitteln einer kritischen Betrachtung der wissenschaftlichen Literatur und gleichzeitig die Fähigkeit, ihre Forschungsergebnisse zu kommunizieren
- Sammeln, Verarbeiten und Analysieren von wissenschaftlichen Informationen für diagnostische und therapeutische Entscheidungen im Bereich der klinischen Infektionskrankheiten im Speziellen und der Gesundheit im Allgemeinen in einem breiten Spektrum von klinischen und epidemiologischen Kontexten
- Entwickeln der Lernfähigkeit als eine der wichtigsten Fähigkeiten für jeden Berufstätigen, der heute aufgrund des schwindelerregenden und beschleunigten Prozesses der wissenschaftlichen Wissensproduktion gezwungen ist, seine beruflichen Fähigkeiten ständig zu trainieren und zu verbessern

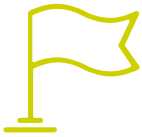


Allgemeine Kompetenzen

- Verbesserung ihrer diagnostischen und therapeutischen Fähigkeiten bei Infektionskrankheiten und der allgemeinen Gesundheitsversorgung ihrer Patienten
- Erwerb der Fähigkeit, multidisziplinäre Teams zur Erforschung von Infektionskrankheiten in Gemeinden oder bei einzelnen Patienten sowie wissenschaftliche Forschungsteams zu leiten, zu beraten oder zu führen
- Entwicklung von Fähigkeiten zur Selbstverbesserung sowie die Möglichkeit, aufgrund des hohen Niveaus der wissenschaftlichen und beruflichen Vorbereitung, die mit diesem Programm erworben wurde, Ausbildungs- und Weiterbildungsaktivitäten anzubieten
- Aufklärung der Bevölkerung im Bereich der Infektionskrankheiten, um in der Bevölkerung eine Präventionskultur auf der Grundlage einer gesunden Lebensweise zu entwickeln



Werden Sie Profi auf dem Gebiet der Gesundheit am Arbeitsplatz, indem Sie Ihr Wissen auf diesem Gebiet erweitern



Spezifische Kompetenzen

- ♦ Anwenden bestehender Kontrollmaßnahmen zur Verhinderung der Übertragung dieser Krankheiten zwischen Ländern in realen und/oder modellierten Situationen
- ♦ Bewerten der epidemiologischen Aspekte von Infektionskrankheiten, damit sie Maßnahmen zur Bekämpfung dieser Krankheiten in der Gemeinschaft unter realen und/oder modellierten Bedingungen ergreifen können
- ♦ Rechtzeitiges Erkennen des Auftretens neuer Krankheiten bzw. des Auftretens oder Wiederauftretens von Krankheiten auf der Grundlage der wissenschaftlichen Methode des Berufsstandes
- ♦ Rechtzeitiges Diagnostizieren der häufigsten oder neuen Infektionen auf der Grundlage der klinischen Manifestationen für eine korrekte Behandlung, Rehabilitation und Kontrolle
- ♦ Begründen der Bedeutung von Impfungen als wichtige Maßnahme der öffentlichen Gesundheit zur Bekämpfung übertragbarer Krankheiten
- ♦ Identifizieren der beruflichen, sozialen und umweltbedingten Risikofaktoren, die die Entwicklung dieser Krankheiten in der Gemeinschaft begünstigen
- ♦ Die Symptome und Anzeichen identifizieren, die am häufigsten mit Infektionskrankheiten in Verbindung gebracht werden
- ♦ Beherrschung der wichtigsten Infektionssyndrome
- ♦ Beherrschung der aktuellsten Elemente der Rolle des Immunsystems bei der Reaktion auf die verschiedenen Arten von Mikroben
- ♦ Identifizieren der wichtigsten opportunistischen Infektionen bei Patienten mit verschiedenen Arten und Graden der Immunsuppression
- ♦ Durchführen von Präventions- und Kontrollmaßnahmen zur Verringerung der Morbidität und Mortalität durch Infektionskrankheiten
- ♦ Beherrschung der klinischen, epidemiologischen, diagnostischen und therapeutischen Elemente für die wichtigsten epidemiologischen Bedrohungen der Weltbevölkerung wie Arbovirosen, HIV/AIDS-Infektionen, Parasitosen, TB und hämorrhagische Krankheiten
- ♦ Aufklärung der Bevölkerung über die Prävention von Infektionen und Krankheiten
- ♦ Identifizieren der grundlegenden Aspekte der Pathogenese und der wichtigsten klinischen Merkmale der untersuchten Krankheiten
- ♦ Die wichtigsten pharmakologischen Elemente von antimikrobiellen Mitteln beherrschen
- ♦ Den epidemiologischen und klinischen Ansatz bei der Untersuchung von Ausbrüchen von Infektionskrankheiten anwenden
- ♦ Entwickeln von Fähigkeiten für die Betreuung internationaler Reisender auf der Grundlage der Beherrschung der wichtigsten Risiken und Krankheiten bei dieser gefährdeten Gruppe
- ♦ Fachgerechtes Anwenden und Beurteilen aller mikrobiologischen Untersuchungen und andere diagnostische Hilfsmittel bei der Behandlung ihrer Patienten
- ♦ Beherrschung des Tätigkeitsfeldes, der Kompetenzen, Fähigkeiten und Funktionen eines Infektiologen in einem Gesundheitsdienst einer beliebigen medizinischen Einrichtung
- ♦ Entwicklung von Fähigkeiten für die Verwaltung von Datenbanken, wissenschaftlichen Informationen und die Entwicklung von Forschungsprojekten

05

Struktur und Inhalt

Das Lehrprogramm wurde von einer Gruppe von Professoren und Medizinerinnen verschiedener Fachrichtungen entwickelt, die über umfangreiche Erfahrungen in der Medizin, Forschung und Lehre in mehreren Ländern Mittel- und Südamerikas verfügen und daran interessiert sind, die neuesten und aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnisse über klinische Infektionskrankheiten und antimikrobielle Therapeutika zu integrieren, um die Ausbildung und berufliche Weiterentwicklung zur Verbesserung der täglichen klinischen Praxis von Fachleuten zu gewährleisten, die sich um Patienten oder Bevölkerungsgruppen mit Infektionskrankheiten kümmern.





“

Dieser Private Masterstudiengang in Klinische Infektiologie und Antibiotikatherapie enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt“

Modul 1. Klinische Forschung im Bereich Infektionskrankheiten

- 1.1. Die klinische Methode im Prozess der Diagnose von Infektionskrankheiten
 - 1.1.1. Grundlegende Konzepte der klinischen Methode: Schritte und Prinzipien
 - 1.1.2. Die klinische Methode und ihre Nützlichkeit bei Infektionskrankheiten
 - 1.1.3. Die häufigsten Fehler bei der Anwendung des klinischen Ansatzes
- 1.2. Epidemiologie bei der Erforschung von Infektionskrankheiten
 - 1.2.1. Epidemiologie als Wissenschaft
 - 1.2.2. Die epidemiologische Methode
 - 1.2.3. Epidemiologische Instrumente für die Untersuchung von Infektionskrankheiten
- 1.3. Klinische Epidemiologie und evidenzbasierte Medizin
 - 1.3.1. Wissenschaftliche Erkenntnisse und klinische Erfahrung
 - 1.3.2. Die Bedeutung von evidenzbasierter Medizin in Diagnose und Behandlung
 - 1.3.3. Klinische Epidemiologie als mächtige Waffe des medizinischen Denkens
- 1.4. Verhalten von Infektionskrankheiten in der Bevölkerung
 - 1.4.1. Endemisch
 - 1.4.2. Epidemie
 - 1.4.3. Pandemie
- 1.5. Umgang mit Epidemieausbrüchen
 - 1.5.1. Ausbruchdiagnose
 - 1.5.2. Maßnahmen zur Ausbruchskontrolle
- 1.6. Epidemiologische Überwachung
 - 1.6.1. Arten der epidemiologischen Überwachung
 - 1.6.2. Gestaltung von epidemiologischen Überwachungssystemen
 - 1.6.3. Nützlichkeit und Bedeutung der epidemiologischen Überwachung
- 1.7. Internationale Gesundheitsüberwachung
 - 1.7.1. Komponenten der internationalen Gesundheitsüberwachung
 - 1.7.2. Krankheiten unter internationaler Gesundheitskontrolle
 - 1.7.3. Die Bedeutung der internationalen Gesundheitskontrolle
- 1.8. Obligatorische Meldesysteme für Infektionskrankheiten
 - 1.8.1. Merkmale der meldepflichtigen Krankheiten
 - 1.8.2. Die Rolle des Arztes in den verpflichtenden Meldesystemen für Infektionskrankheiten
- 1.9. Impfung
 - 1.9.1. Immunologische Grundlagen der Impfung
 - 1.9.2. Entwicklung und Herstellung von Impfstoffen
 - 1.9.3. Durch Impfung vermeidbare Krankheiten
 - 1.9.4. Erfahrungen und Ergebnisse des Impfsystems in Kuba
- 1.10. Forschungsmethodik im Gesundheitsbereich
 - 1.10.1. Die Bedeutung der Forschungsmethodik als Gesundheitswissenschaft für die öffentliche Gesundheit
 - 1.10.2. Wissenschaftliches Denken im Gesundheitswesen
 - 1.10.3. Die wissenschaftliche Methode
 - 1.10.4. Etappen der wissenschaftlichen Forschung
- 1.11. Informationsmanagement und der Einsatz neuer Computer- und Kommunikationstechnologien
 - 1.11.1. Der Einsatz neuer Informations- und Kommunikationstechnologien im Wissensmanagement für Angehörige der Gesundheitsberufe in ihrer klinischen Arbeit, Lehre und Forschung
 - 1.11.2. Informationskompetenz
- 1.12. Entwurf von Forschungsstudien für Infektionskrankheiten
 - 1.12.1. Arten von Studien in den Bereichen Gesundheit und Medizin
 - 1.12.2. Forschungsdesign, angewandt auf Infektionskrankheiten
- 1.13. Deskriptive und inferentielle Statistik
 - 1.13.1. Zusammenfassende Maßnahmen für die verschiedenen Variablen in einer wissenschaftlichen Untersuchung
 - 1.13.2. Maße der zentralen Tendenz: Mittelwert, Modus und Median
 - 1.13.3. Maße der Streuung: Varianz und Standardabweichung
 - 1.13.4. Statistische Schätzung
 - 1.13.5. Grundgesamtheit und Stichprobe
 - 1.13.6. Werkzeuge der inferentiellen Statistik
- 1.14. Aufbau und Verwendung von Datenbanken
 - 1.14.1. Arten von Datenbanken
 - 1.14.2. Statistische Software und Pakete für die Datenbankverwaltung
- 1.15. Das wissenschaftliche Forschungsprotokoll
 - 1.15.1. Bestandteile des wissenschaftlichen Forschungsprotokolls
 - 1.15.2. Nützlichkeit des wissenschaftlichen Forschungsprotokolls



- 1.16. Klinische Studien und Meta-Analysen
 - 1.16.1. Arten von klinischen Studien
 - 1.16.2. Die Rolle der klinischen Studie in der Gesundheitsforschung
 - 1.16.3. Meta-Analyse: Begriffsdefinitionen und methodischer Aufbau
 - 1.16.4. Anwendbarkeit von Meta-Analysen und ihre Rolle in den medizinischen Wissenschaften
- 1.17. Kritische Lektüre der wissenschaftlichen Forschung
 - 1.17.1. Medizinische Fachzeitschriften, ihre Rolle bei der Verbreitung wissenschaftlicher Informationen
 - 1.17.2. Die medizinischen Fachzeitschriften mit dem weltweit höchsten Impact im Bereich Infektionskrankheiten
 - 1.17.3. Methodische Hilfsmittel für die kritische Lektüre der wissenschaftlichen Literatur
- 1.18. Veröffentlichung von wissenschaftlichen Forschungsergebnissen
 - 1.18.1. Der wissenschaftliche Artikel
 - 1.18.2. Arten von wissenschaftlichen Artikeln
 - 1.18.3. Der wissenschaftliche Veröffentlichungsprozess in medizinischen Fachzeitschriften

Modul 2. Mikrobiologische Diagnose und andere Tests für Infektionskrankheiten

- 2.1. Organisation, Struktur und Betrieb des mikrobiologischen Labors
 - 2.1.1. Organisation und Struktur des mikrobiologischen Labors
 - 2.1.2. Betrieb eines mikrobiologischen Labors
- 2.2. Grundsätze für den Einsatz mikrobiologischer Untersuchungen bei Patienten mit infektiösen Erkrankungen. Das Probenahmeverfahren
 - 2.2.1. Die Rolle der mikrobiologischen Untersuchungen bei der Diagnose von Infektionskrankheiten
 - 2.2.2. Der mikrobiologische Probenahmeprozess: präanalytische, analytische und postanalytische Schritte
 - 2.2.3. Probenahmeanforderungen für die wichtigsten mikrobiologischen Untersuchungen, die in der täglichen klinischen Praxis verwendet werden: Blut-, Urin-, Fäkalien-, Sputum- und Stuhluntersuchungen
- 2.3. Virologische Studien
 - 2.3.1. Virustypen und ihre allgemeinen Merkmale
 - 2.3.2. Allgemeine Merkmale der virologischen Studien
 - 2.3.3. Virale Kultur
 - 2.3.4. Studien zum viralen Genom
 - 2.3.5. Antigen- und Antikörperstudien gegen Viren
- 2.4. Bakteriologische Untersuchungen
 - 2.4.1. Klassifizierung von Bakterien
 - 2.4.2. Allgemeine Merkmale der bakteriologischen Untersuchungen
 - 2.4.3. Färbemittel zur Identifizierung von Bakterien
 - 2.4.4. Das Studium der bakteriellen Antigene
 - 2.4.5. Kulturmethoden: allgemein und spezifisch
 - 2.4.6. Bakterien, die besondere Untersuchungsmethoden erfordern
- 2.5. Mykologische Studien
 - 2.5.1. Klassifizierung von Pilzen
 - 2.5.2. Wichtigste mykologische Studien
- 2.6. Parasitologische Studien
 - 2.6.1. Klassifizierung von Parasiten
 - 2.6.2. Studien für Protozoen
 - 2.6.3. Studien für Helminthen
- 2.7. Angemessene Interpretation von mikrobiologischen Studien
 - 2.7.1. Die klinisch-mikrobiologischen Zusammenhänge bei der Interpretation mikrobiologischer Untersuchungen
- 2.8. Interpretiertes Ergebnis des Antibiotogramms
 - 2.8.1. Traditionelle Interpretation des Antibiotogramms in Bezug auf die Empfindlichkeit und Resistenz gegen antimikrobielle Mittel
 - 2.8.2. Interpretiertes Lesen des Antibiotogramms: das aktuelle Paradigma
- 2.9. Nützlichkeit der mikrobiellen Karte einer Einrichtung
 - 2.9.1. Was ist die mikrobielle Karte einer Einrichtung?
 - 2.9.2. Klinische Anwendbarkeit der mikrobiellen Karte
- 2.10. Biosicherheit
 - 2.10.1. Begriffliche Definitionen der Biosicherheit
 - 2.10.2. Bedeutung der Biosicherheit für die Gesundheitsdienste
 - 2.10.3. Universelle Vorsichtsmaßnahmen
 - 2.10.4. Biologische Abfallwirtschaft in einer Gesundheitseinrichtung
- 2.11. Das klinische Labor bei der Untersuchung von Infektionskrankheiten
 - 2.11.1. Akute Phase Reaktanten
 - 2.11.2. Untersuchungen von Leber, innerem Milieu, Gerinnung und Nierenfunktion bei Sepsis
 - 2.11.3. Die Untersuchung von Entzündungsflüssigkeiten bei der Diagnose von Infektionen
 - 2.11.4. Biomarker, Nützlichkeit in der klinischen Praxis
- 2.12. Bildgebende Untersuchungen für die Diagnose von Infektionskrankheiten
 - 2.12.1. Die Rolle der mikrobiologischen Untersuchungen bei mit Patienten mit Infektionskrankheiten
 - 2.12.2. Ultraschall und seine Rolle bei der umfassenden Beurteilung des Patienten mit Sepsis
- 2.13. Die Rolle von genetischen und immunologischen Studien
 - 2.13.1. Studien über genetisch bedingte Krankheiten und deren Veranlagung zu Infektionskrankheiten
 - 2.13.2. Immunologische Studien bei immungeschwächten Patienten
- 2.14. Nutzen von anatomisch-pathologischen Studien
 - 2.14.1. Veränderungen bei zytologischen Untersuchungen je nach Art des biologischen Agens
 - 2.14.2. Nekropsie und ihre Bedeutung bei infektiöser Mortalität

- 2.15. Bewertung des Schweregrads von Infektionskrankheiten
 - 2.15.1. Prognoseskalen bei der Versorgung von Patienten mit Infektionskrankheiten auf der Grundlage von Laboruntersuchungen und klinischen Elementen
 - 2.15.2. SOFA-Score, Nützlichkeit heute: Komponenten des SOFA-Score, was er misst. Nützlichkeit bei der Patientenbeurteilung
 - 2.15.3. Die wichtigsten Komplikationen von Infektionskrankheiten
- 2.16. Globale Kampagne gegen Sepsis
 - 2.16.1. Entstehung und Entwicklung
 - 2.16.2. Ziele
 - 2.16.3. Empfehlungen und Auswirkungen
- 2.17. Bioterrorismus
 - 2.17.1. Die wichtigsten für Bioterrorismus verwendeten Infektionserreger
 - 2.17.2. Internationale Vorschriften für den Umgang mit biologischen Proben

Modul 3. Das Immunsystem und Infektionen beim immungeschwächten Wirt

- 3.1. Struktur und Entwicklung des Immunsystems
 - 3.1.1. Zusammensetzung und Entwicklung des Immunsystems
 - 3.1.2. Organe des Immunsystems
 - 3.1.3. Zellen des Immunsystems
 - 3.1.4. Chemische Botenstoffe des Immunsystems
- 3.2. Die Immunantwort auf virale und bakterielle Infektionen
 - 3.2.1. Die wichtigsten Zellen, die an der Immunantwort gegen Viren und Bakterien beteiligt sind
 - 3.2.2. Die wichtigsten chemischen Vermittler
- 3.3. Die Immunreaktion auf Pilz- und Parasiteninfektionen
 - 3.3.1. Immunreaktion gegen fadenförmige und hefeartige Pilze
 - 3.3.2. Immunreaktion gegen Protozoen
 - 3.3.3. Immunreaktion gegen Helminthen
- 3.4. Die häufigsten klinischen Manifestationen der Immunsuppression
 - 3.4.1. Arten der Immunsuppression
 - 3.4.2. Klinische Manifestationen je nach Infektionserreger
 - 3.4.3. Häufige Infektionen je nach Art der Immunsuppression
 - 3.4.4. Häufige Infektionen bei immunsupprimierten Personen je nach betroffenem Organsystem

- 3.5. Fiebriges Syndrom bei neutropenischen Patienten
 - 3.5.1. Häufigste klinische Manifestationen
 - 3.5.2. Die am häufigsten diagnostizierten Infektionserreger
 - 3.5.3. Ergänzende Untersuchungen, die bei der umfassenden Untersuchung des febrilen neutropenischen Patienten am häufigsten eingesetzt werden
 - 3.5.4. Therapeutische Empfehlungen
- 3.6. Behandlung des immungeschwächten Patienten mit Sepsis
 - 3.6.1. Bewertung von Diagnose, Prognose und Behandlung nach den neuesten internationalen Empfehlungen, die durch wissenschaftliche Erkenntnisse gestützt werden
- 3.7. Immunmodulatorische und immunsuppressive Therapie
 - 3.7.1. Immunmodulatoren, ihre klinische Anwendung
 - 3.7.2. Immunsuppressiva, ihre Beziehung zur Sepsis

Modul 4. Die Allgemeine Elemente von Infektionskrankheiten

- 4.1. Allgemeine und grundlegende Konzepte des Prozesses der Infektionskrankheiten und der Gesundheit
 - 4.1.1. Stadien des infektiösen Prozesses
 - 4.1.2. Die systemische Entzündungsreaktion
 - 4.1.3. Sepsis
 - 4.1.4. Komplikationen der Sepsis
- 4.2. Die häufigsten Symptome und Anzeichen bei Patienten mit Infektionskrankheiten
 - 4.2.1. Lokale Symptome und Anzeichen einer Sepsis
 - 4.2.2. Systemische Symptome und Anzeichen einer Sepsis
- 4.3. Wichtige infektiöse Syndrome
 - 4.3.1. Systemische Syndrome
 - 4.3.2. Lokale Syndrome
- 4.4. Fieber unbekannter Herkunft (FUH)
 - 4.4.1. Klassisches FUH
 - 4.4.2. Nosokomiales FUH
 - 4.4.3. FUH bei immungeschwächten Personen
 - 4.4.4. FUH und HIV-Infektion
- 4.5. Fieber und Exantheme
 - 4.5.1. Arten von Exanthenen
 - 4.5.2. Die wichtigsten Infektionserreger, die Hautausschläge verursachen

- 4.6. Fieber und Adenomegalie
 - 4.6.1. Merkmale der infektiösen Adenomegalie
 - 4.6.2. Infektionen und lokalisierte Adenomegalie
 - 4.6.3. Generalisierte Infektionen und Adenomegalie
- 4.7. Sexuell übertragbare Infektionen (STIs)
 - 4.7.1. Epidemiologie von STIs
 - 4.7.2. Wichtigste sexuell übertragbare Erreger
 - 4.7.3. Syndromischer Ansatz bei STIs
- 4.8. Septischer Schock
 - 4.8.1. Epidemiologie
 - 4.8.2. Pathophysiologie
 - 4.8.3. Klinische Manifestationen und Unterscheidungsmerkmale zu anderen Arten von Schock
 - 4.8.4. Diagnose und Bewertung von Schweregrad und Komplikationen
 - 4.8.5. Therapeutisches Management

Modul 5. Virale und antivirale Krankheiten

- 5.1. Grundlagen der Virologie
 - 5.1.1. Epidemiologie der viralen Infektionen
 - 5.1.2. Grundlegende Konzepte bei der Untersuchung von Viren und ihren Krankheiten
 - 5.1.3. Die wichtigsten Viren für den Menschen
- 5.2. Virale hämorrhagische Krankheiten
 - 5.2.1. Epidemiologie
 - 5.2.2. Klassifizierung
 - 5.2.3. Afrikanische hämorrhagische Fieber
 - 5.2.4. Südamerikanische hämorrhagische Fieber
 - 5.2.5. Andere hämorrhagische Fieber
- 5.3. Arbovirose
 - 5.3.1. Allgemeine Konzepte und Epidemiologie von Arboviren
 - 5.3.2. Denguefieber
 - 5.3.3. Gelbfieber
 - 5.3.4. Chikungunya
 - 5.3.5. Zika
 - 5.3.6. Andere Arboviren

- 5.4. Herpesvirus-Erkrankungen
 - 5.4.1. Herpes simplex
 - 5.4.2. Herpes zoster
- 5.5. Exanthematische virale Erkrankungen
 - 5.5.1. Röteln
 - 5.5.2. Masern
 - 5.5.3. Windpocken
 - 5.5.4. Pocken
 - 5.5.5. Andere exanthematische Erkrankungen
- 5.6. Virale Hepatitis
 - 5.6.1. Unspezifische virale Infektionen
 - 5.6.2. Hepatotrope Viren
 - 5.6.3. Akute virale Hepatitis
 - 5.6.4. Chronische virale Hepatitis
- 5.7. Infektiöse Mononukleose
 - 5.7.1. Epidemiologie
 - 5.7.2. Ätiologischer Erreger
 - 5.7.3. Pathogenese
 - 5.7.4. Klinisches Bild
 - 5.7.5. Komplikationen
 - 5.7.6. Diagnose
 - 5.7.7. Behandlung
- 5.8. Tollwut beim Menschen
 - 5.8.1. Epidemiologie
 - 5.8.2. Ätiologischer Erreger
 - 5.8.3. Pathogenese
 - 5.8.4. Klinisches Bild
 - 5.8.5. Komplikationen
 - 5.8.6. Diagnose
 - 5.8.7. Behandlung
- 5.9. Virale Enzephalitis
 - 5.9.1. Nicht-herpetische virale Enzephalitis
 - 5.9.2. Herpetische virale Enzephalitis
 - 5.9.3. Langsame Virusenenzephalitis

- 5.10. Antivirale Mittel
 - 5.10.1. Allgemeine Konzepte
 - 5.10.2. Wichtigste Definitionen im Zusammenhang mit antiviralen Mitteln
 - 5.10.3. Klassifizierung
 - 5.10.4. Mechanismen der Wirkung
 - 5.11. Wichtigste antivirale Mittel gegen Herpesviren
 - 5.11.1. Mechanismen der Wirkung
 - 5.11.2. Antivirales Spektrum
 - 5.11.3. Pharmakokinetik und Pharmakodynamik
 - 5.11.4. Dosierung und Aufmachung
 - 5.12. Wichtigste antivirale Mittel gegen Infektionen der Atemwege
 - 5.12.1. Mechanismen der Wirkung
 - 5.12.2. Antivirales Spektrum
 - 5.12.3. Pharmakokinetik und Pharmakodynamik
 - 5.12.4. Dosierung und Aufmachung
 - 5.13. Wichtigste antivirale Mittel gegen Hepatitis
 - 5.13.1. Mechanismen der Wirkung
 - 5.13.2. Antivirales Spektrum
 - 5.13.3. Pharmakokinetik und Pharmakodynamik
 - 5.13.4. Dosierung und Aufmachung
- Modul 6. Aktuelle Informationen über Coronavirus-Infektionen**
- 6.1. Entdeckung und Entwicklung von Coronaviren
 - 6.1.1. Entdeckung von Coronaviren
 - 6.1.2. Globale Entwicklung von Coronavirus-Infektionen
 - 6.2. Wichtigste mikrobiologische Merkmale und Arten der Coronavirus-Familie
 - 6.2.1. Allgemeine mikrobiologische Merkmale von Coronaviren
 - 6.2.2. Virales Genom
 - 6.2.3. Wichtigste Virulenzfaktoren
 - 6.3. Epidemiologische Veränderungen bei Coronavirus-Infektionen von der Entdeckung bis heute
 - 6.3.1. Morbidität und Mortalität von Coronavirus-Infektionen seit ihrem Auftreten bis heute
 - 6.4. Das Immunsystem und Coronavirus-Infektionen

- 6.4.1. Immunologische Mechanismen bei der Immunantwort auf Coronaviren
- 6.4.2. Zytokinsturm bei Coronavirus-Infektionen und Immunpathologie
- 6.4.3. Modulation des Immunsystems bei Coronavirus-Infektionen
- 6.5. Pathogenese und Pathophysiologie von Coronavirus-Infektionen
 - 6.5.1. Pathophysiologische und pathogenetische Veränderungen bei Coronavirus-Infektionen
 - 6.5.2. Klinische Implikationen der wichtigsten pathophysiologischen Veränderungen
- 6.6. Risikogruppen und Mechanismen der Übertragung von Coronaviren
 - 6.6.1. Wichtigste soziodemografische und epidemiologische Merkmale der von Coronaviren betroffenen Risikogruppen
 - 6.6.2. Mechanismen der Coronavirus-Übertragung
- 6.7. Natürlicher Verlauf von Coronavirus-Infektionen
 - 6.7.1. Stadien der Coronavirus-Infektion
- 6.8. Aktualisierte mikrobiologische Diagnose von Coronavirus-Infektionen
 - 6.8.1. Probenentnahme und -versand
 - 6.8.2. PCR und Sequenzierung
 - 6.8.3. Serologische Tests
 - 6.8.4. Virale Isolierung
- 6.9. Aktuelle Biosicherheit in mikrobiologischen Laboratorien beim Umgang mit Coronavirus Proben
 - 6.9.1. Biosicherheitsmaßnahmen für den Umgang mit Coronavirus-Proben
- 6.10. Aktualisierte Behandlung von Coronavirus-Infektionen
 - 6.10.1. Vorbeugende Maßnahmen
 - 6.10.2. Symptomatische Behandlung
 - 6.10.3. Antivirale und antimikrobielle Therapie bei Coronavirus-Infektionen
 - 6.10.4. Behandlung von schweren klinischen Formen
- 6.11. Künftige Herausforderungen bei der Prävention, Diagnose und Therapie von Coronavirus-Infektionen
 - 6.11.1. Globale Herausforderungen für die Entwicklung von Strategien zur Prävention, Diagnose und Behandlung von Coronavirus-Infektionen.

Modul 7. HIV/AIDS-Infektion

- 7.1. Epidemiologie
 - 7.1.1. Morbidität weltweit und nach geografischer Region
 - 7.1.2. Sterblichkeit weltweit und nach geografischer Region
 - 7.1.3. Wichtige gefährdete Gruppen
- 7.2. Ätiopathogenese
 - 7.2.1. Viraler Replikationszyklus
 - 7.2.2. Die HIV-Immunantwort
 - 7.2.3. Zufluchtsorte
- 7.3. Nützliche klinische Klassifikationen
 - 7.3.1. Klinische Stadien der HIV-Infektion
 - 7.3.2. Klinische und immunologische Klassifizierung der HIV-Infektion
- 7.4. Klinische Manifestationen je nach Krankheitsstadium
 - 7.4.1. Allgemeine klinische Manifestationen
 - 7.4.2. Klinische Manifestationen nach Organen und Systemen
- 7.5. Opportunistische Krankheiten
 - 7.5.1. Kleinere opportunistische Krankheiten
 - 7.5.2. Wichtige opportunistische Krankheiten
 - 7.5.3. Primäre Prophylaxe von opportunistischen Infektionen
 - 7.5.4. Sekundäre Prophylaxe von opportunistischen Infektionen
 - 7.5.5. Neoplasmen bei HIV-infizierten Patienten
- 7.6. Diagnose einer HIV/AIDS-Infektion
 - 7.6.1. Direkte Methoden zum Nachweis von HIV
 - 7.6.2. HIV-Antikörper-Tests
- 7.7. Antiretrovirale Behandlung
 - 7.7.1. Kriterien für antiretrovirale Behandlung
 - 7.7.2. Wichtigste antiretrovirale Medikamente
 - 7.7.3. Überwachung der antiretroviralen Behandlung
 - 7.7.4. Versagen der antiretroviralen Behandlung
- 7.8. Ganzheitliche Betreuung für Menschen, die mit HIV/AIDS leben
 - 7.8.1. Kubanisches Modell der umfassenden Betreuung von Menschen mit HIV/AIDS
 - 7.8.2. Globale Erfahrungen und die Führungsrolle von UNAIDS bei der Bekämpfung von HIV/AIDS

Modul 8. Bakterielle Krankheiten und antimikrobielle Mittel

- 8.1. Grundlagen der Bakteriologie
 - 8.1.1. Grundlegende Konzepte zur Verwendung in der Bakteriologie
 - 8.1.2. Die wichtigsten gram-positiven Bakterien und ihre Krankheiten
 - 8.1.3. Die wichtigsten gram-negativen Bakterien und ihre Krankheiten
- 8.2. Bakterielle Hautinfektionen
 - 8.2.1. Follikulitis
 - 8.2.2. Furunkulose
 - 8.2.3. Anthrax
 - 8.2.4. Oberflächliche Abszesse
 - 8.2.5. Wundrose
- 8.3. In der Gemeinschaft erworbene Lungenentzündung
 - 8.3.1. Epidemiologie
 - 8.3.2. Ätiologie
 - 8.3.3. Klinisches Bild
 - 8.3.4. Diagnose
 - 8.3.5. Prognostische Skalen
 - 8.3.6. Behandlung
- 8.4. Tuberkulose
 - 8.4.1. Epidemiologie
 - 8.4.2. Ätiopathogenese
 - 8.4.3. Klinische Manifestationen
 - 8.4.4. Klassifizierung
 - 8.4.5. Diagnose
 - 8.4.6. Behandlung
- 8.5. Harnwegsinfektionen und Gynäkologie der Frau
 - 8.5.1. Klassifizierung
 - 8.5.2. Ätiologie
 - 8.5.3. Klinisches Bild
 - 8.5.4. Diagnose
 - 8.5.5. Behandlung



- 8.6. Bakterielle Meningitis
 - 8.6.1. Immunologie des Subarachnoidalraums
 - 8.6.2. Ätiologie
 - 8.6.3. Klinisches Bild und Komplikationen
 - 8.6.4. Diagnose
 - 8.6.5. Behandlung
- 8.7. Osteoartikuläre Infektionen
 - 8.7.1. Septische Arthritis
 - 8.7.2. Osteomyelitis
 - 8.7.3. Infektiöse Myositis
- 8.8. Enterische und intra-abdominale Infektionen
 - 8.8.1. Akute Gastroenteritis
 - 8.8.2. Akute Enterokolitis
 - 8.8.3. Primäre Peritonitis
 - 8.8.4. Sekundäre Peritonitis
- 8.9. Zoonosen
 - 8.9.1. Konzept
 - 8.9.2. Epidemiologie
 - 8.9.3. Wichtigste Zoonosen
 - 8.9.4. Leptospirose
- 8.10. Antibakterielle Mittel
 - 8.10.1. Allgemeine Konzepte
 - 8.10.2. Klassifizierungen
 - 8.10.3. Wirkungsmechanismen von antimikrobiellen Mitteln
- 8.11. Beta-Lactame: Penicilline und Beta-Lactamase-Hemmer
 - 8.11.1. Struktur des Beta-Lactamrings
 - 8.11.2. Penicilline: Klassifizierung, Wirkmechanismen, antimikrobielles Spektrum, Pharmakokinetik, Pharmakodynamik, Dosierung und Präsentation
 - 8.11.3. Beta-Laktamasen: Arten und Wirkung auf Beta-Laktam-Antibiotika
 - 8.11.4. Wichtigste Beta-Lactamase-Hemmer
 - 8.11.5. Therapeutische Anwendungen und Indikationen
 - 8.11.6. Cephalosporine
 - 8.11.7. Monobactame
 - 8.11.8. Carbapenemika

- 8.12. Aminoglykoside, Tetracycline und Glykopeptide
 - 8.12.1. Aminoglykoside: Klassifizierung, Wirkmechanismen, antimikrobielles Spektrum, Pharmakokinetik, Pharmakodynamik, Dosierung und Präsentation
 - 8.12.2. Tetracycline: Klassifizierung, Wirkmechanismen, antimikrobielles Spektrum, Pharmakokinetik, Pharmakodynamik, Dosierung und Präsentation
 - 8.12.3. Glykopeptide: Klassifizierung, Wirkmechanismen, antimikrobielles Spektrum, Pharmakokinetik, Pharmakodynamik, Dosierung und Präsentation
- 8.13. Lincosamide, Rifamycine, Antifolate
 - 8.13.1. Lincosamide: Klassifizierung, Wirkmechanismen, antimikrobielles Spektrum, Pharmakokinetik, Pharmakodynamik, Dosierung und Präsentation
 - 8.13.2. Rifampicine: Klassifizierung, Wirkmechanismen, antimikrobielles Spektrum, Pharmakokinetik, Pharmakodynamik, Dosierung und Darreichungsform
 - 8.13.3. Antifolate: Klassifizierung, Wirkmechanismen, antimikrobielles Spektrum, Pharmakokinetik, Pharmakodynamik, Dosierung und Präsentation
- 8.14. Chinolone, Makrolide und Ketolide
 - 8.14.1. Chinolone: Klassifizierung, Wirkmechanismen, antimikrobielles Spektrum, Pharmakokinetik, Pharmakodynamik, Dosierung und Präsentation
 - 8.14.2. Makrolide: Klassifizierung, Wirkmechanismen, antimikrobielles Spektrum, Pharmakokinetik, Pharmakodynamik, Dosierung und Präsentation
 - 8.14.3. Ketolide: Klassifizierung, Wirkmechanismen, antimikrobielles Spektrum, Pharmakokinetik, Pharmakodynamik, Dosierung und Darreichung
- 8.15. Neue Antibiotika bei Gram-positiven Infektionen (Lipopeptide und Oxazolidinone)
 - 8.15.1. Lipopeptide
 - 8.15.2. Oxazolidinone

Modul 9. Pilzkrankungen

- 9.1. Einführung in die Mykologie und oberflächliche Pilzinfektionen
 - 9.1.1. Allgemeine Begriffe aus der Mykologie
 - 9.1.2. Grundlegende Eigenschaften von pathogenen Pilzen
 - 9.1.3. Oberflächliche Pilzinfektionen: Epidermophytose, Tinea corporis, Tinea capitis
- 9.2. Tiefe Pilzinfektionen
 - 9.2.1. Die häufigsten tiefen Mykosen
 - 9.2.2. Wichtigste klinische Manifestationen von tiefen Mykosen
- 9.3. Kryptokokkose
 - 9.3.1. Epidemiologie
 - 9.3.2. Ätiologischer Erreger
 - 9.3.3. Pathogenese
 - 9.3.4. Klinisches Bild
 - 9.3.5. Komplikationen
 - 9.3.6. Diagnose
 - 9.3.7. Behandlung
- 9.4. Histoplasmose
 - 9.4.1. Epidemiologie
 - 9.4.2. Ätiologischer Erreger
 - 9.4.3. Pathogenese
 - 9.4.4. Klinisches Bild
 - 9.4.5. Komplikationen
 - 9.4.6. Diagnose
 - 9.4.7. Behandlung
- 9.5. Aspergillose
 - 9.5.1. Epidemiologie
 - 9.5.2. Ätiologischer Erreger
 - 9.5.3. Pathogenese
 - 9.5.4. Klinisches Bild
 - 9.5.5. Komplikationen
 - 9.5.6. Diagnose
 - 9.5.7. Behandlung

- 9.6. Systemische Candidose
 - 9.6.1. Epidemiologie
 - 9.6.2. Ätiologischer Erreger
 - 9.6.3. Pathogenese
 - 9.6.4. Klinisches Bild
 - 9.6.5. Komplikationen
 - 9.6.6. Diagnose
 - 9.6.7. Behandlung
- 9.7. Kokzidioidomykose
 - 9.7.1. Epidemiologie
 - 9.7.2. Ätiologischer Erreger
 - 9.7.3. Pathogenese
 - 9.7.4. Klinisches Bild
 - 9.7.5. Komplikationen
 - 9.7.6. Diagnose
 - 9.7.7. Behandlung
- 9.8. Blastomykose
 - 9.8.1. Epidemiologie
 - 9.8.2. Ätiologischer Erreger
 - 9.8.3. Pathogenese
 - 9.8.4. Klinisches Bild
 - 9.8.5. Komplikationen
 - 9.8.6. Diagnose
 - 9.8.7. Behandlung
- 9.9. Sporotrichose
 - 9.9.1. Epidemiologie
 - 9.9.2. Ätiologischer Erreger
 - 9.9.3. Pathogenese
 - 9.9.4. Klinisches Bild
 - 9.9.5. Komplikationen
 - 9.9.6. Diagnose
 - 9.9.7. Behandlung

Modul 10. Parasitäre und tropische Krankheiten

- 10.1. Einführung in die Parasitologie
 - 10.1.1. Allgemeine Konzepte verwendet in der Parasitologie
 - 10.1.2. Epidemiologie der wichtigsten tropischen Parasitosen und Krankheiten
 - 10.1.3. Klassifizierung von Parasiten
 - 10.1.4. Tropenkrankheiten und fiebrige Syndrome in den Tropen
- 10.2. Malaria
 - 10.2.1. Epidemiologie
 - 10.2.2. Ätiologischer Erreger
 - 10.2.3. Pathogenese
 - 10.2.4. Klinisches Bild
 - 10.2.5. Komplikationen
 - 10.2.6. Diagnose
 - 10.2.7. Behandlung
- 10.3. Protozoen-Darmerkrankungen
 - 10.3.1. Wichtigste Darmprotozoen
 - 10.3.2. Diagnose von Darmprotozoen
 - 10.3.3. Amöbiasis und Giardiasis
- 10.4. Filarialkrankheiten
 - 10.4.1. Epidemiologie und globale Situation
 - 10.4.2. Klinische Syndrome
 - 10.4.3. Hauptfilariae: Wuchereria Bancrofti, Brugia Malayi, Brugia Timori, Onchocerca Volvulus Loa Loa, Mansonella Perstans, Mansonella Streptocerca und Mansonella Ozzardi
- 10.5. Leishmaniose
 - 10.5.1. Kutane Leishmaniose
 - 10.5.2. Tiefe Leishmaniose
- 10.6. Trypanosomiasis
 - 10.6.1. Afrikanische Trypanosomiasis
 - 10.6.2. Amerikanische Trypanosomiasis
- 10.7. Schistosomiasis
 - 10.7.1. Haematobium schistosomiasis
 - 10.7.2. Schistosomiasis Mansoni
 - 10.7.3. Schistosomiasis Japonicum
 - 10.7.4. Schistosomiasis intercalatum
- 10.8. Darmparasitismus
 - 10.8.1. Epidemiologie
 - 10.8.2. Ascariasis
 - 10.8.3. Oxyuriasis
 - 10.8.4. Hakenwurm und Nekatoriasis
 - 10.8.5. Trichuriasis
- 10.9. Bandwurm-Infektionen
 - 10.9.1. Darmbandwürmer
 - 10.9.2. Gewebebandwürmer
- 10.10. Antiparasitika
 - 10.10.1. Allgemeine Konzepte
 - 10.10.2. Wichtigste Definitionen für die Verwaltung von Entwurmungsmitteln
 - 10.10.3. Klassifizierung nach: chemischer Struktur, Wirkmechanismus oder antiparasitärer Wirkung
 - 10.10.4. Mechanismen der Wirkung
- 10.11. Antiprotozoika
 - 10.11.1. Klassifizierung
 - 10.11.2. Mechanismen der Wirkung
 - 10.11.3. Antiparasitäres Spektrum
 - 10.11.4. Pharmakokinetik und Pharmakodynamik
 - 10.11.5. Dosierung und Aufmachung
- 10.12. Antiparasitika für Helminthen
 - 10.12.1. Klassifizierung
 - 10.12.2. Mechanismen der Wirkung
 - 10.12.3. Antiparasitäres Spektrum
 - 10.12.4. Pharmakokinetik und Pharmakodynamik
 - 10.12.5. Dosierung und Aufmachung

Modul 11. Nosokomiale Infektionen im Zusammenhang mit der Gesundheitsversorgung und der Patientensicherheit

- 11.1. Epidemiologie von nosokomialen Infektionen
 - 11.1.1. Infektionen an der Operationsstelle: Definition, Epidemiologie, häufigste Erreger und therapeutisches Management
 - 11.1.2. Nosokomiale Pneumonie im Zusammenhang mit mechanischer Beatmung: allgemeine Konzepte, Epidemiologie, Risikofaktoren, Ätiologie, Diagnose, Prävention und die am häufigsten verwendeten Antibiotika
- 11.2. Infektionen im Zusammenhang mit nicht getunnelten peripheren und zentralen Venenkathetern und Blasenkathetern
 - 11.2.1. Epidemiologie
 - 11.2.2. Ätiologie
 - 11.2.3. Risikofaktoren
 - 11.2.4. Diagnostisches und therapeutisches Verhalten
- 11.3. Clostridium Difficile Infektion
 - 11.3.1. Epidemiologie
 - 11.3.2. Risikofaktoren
 - 11.3.3. Klinische Manifestationen
 - 11.3.4. Diagnose
 - 11.3.5. Behandlung
- 11.4. Überblick über Infektionen bei kritisch kranken Patienten auf der Intensivstation
 - 11.4.1. Epidemiologie
 - 11.4.2. Risikofaktoren
 - 11.4.3. Ätiologie
 - 11.4.4. Prävention
 - 11.4.5. Die am häufigsten verwendeten Antibiotika
- 11.5. Infektionen im Zusammenhang mit Medizinprodukten
 - 11.5.1. Biofilm-assoziierte Infektion
 - 11.5.2. Infektion von in der Orthopädie verwendeten Geräten
 - 11.5.3. Infektion von kardiovaskulären chirurgischen Geräten
 - 11.5.4. Infektionen bei neurochirurgischen Geräten
 - 11.5.5. Infektion von Implantaten und Prothesen
- 11.6. Universelle Maßnahmen zur Kontrolle nosokomialer Infektionen
 - 11.6.1. Die wichtigsten international empfohlenen Maßnahmen zur Kontrolle nosokomialer Infektionen

- 11.7. Mit dem Gesundheitswesen verbundene Infektionen
 - 11.7.1. Definition
 - 11.7.2. Epidemiologie
 - 11.7.3. Ätiologie
 - 11.7.4. Verwendete antimikrobielle Mittel

Modul 12. Antimikrobielle Resistenz

- 12.1. Epidemiologie. Vom molekularen zum sozioökonomischen
 - 12.1.1. Analyse der molekularen, genetischen, klinischen, epidemiologischen und sozioökonomischen Entwicklung der antimikrobiellen Resistenz
 - 12.1.2. Superbug-Sterblichkeit
 - 12.1.3. Die tödlichsten Superbakterien
- 12.2. Mechanismen der antimikrobiellen Resistenz
 - 12.2.1. Genetische Mechanismen
 - 12.2.2. Erworbene Mechanismen
- 12.3. MARSA und GISA
 - 12.3.1. Epidemiologie
 - 12.3.2. Widerstandsmechanismen
 - 12.3.3. Therapeutische Alternativen
- 12.4. Resistente Enterobacteriaceae
 - 12.4.1. Epidemiologie
 - 12.4.2. Widerstandsmechanismen
 - 12.4.3. Therapeutische Alternativen
- 12.5. Resistente Pneumokokken
 - 12.5.1. Epidemiologie
 - 12.5.2. Widerstandsmechanismen
 - 12.5.3. Therapeutische Alternativen
- 12.6. Virale Resistenz
 - 12.6.1. Epidemiologie
 - 12.6.2. Widerstandsmechanismen
 - 12.6.3. Therapeutische Alternativen
- 12.7. Resistenz gegen Pilze und Parasiten
 - 12.7.1. Epidemiologie

- 12.7.2. Widerstandsmechanismen
- 12.7.3. Therapeutische Alternativen
- 12.8. Globales Programm zur Bekämpfung der Resistenz gegen antimikrobielle Mittel und zur Erforschung neuer Antibiotika
 - 12.8.1. Ziele und Maßnahmen des globalen Programms zur Bekämpfung der Resistenz gegen antimikrobielle Mittel
 - 12.8.2. Forschung an neuen Antibiotika für multiresistente Keime
 - 12.8.3. Aufkommen anderer therapeutischer Modalitäten zur Infektionskontrolle

Modul 13. Korrekte Verwendung von antimikrobiellen Mitteln

- 13.1. Grundlegende Prinzipien bei der Auswahl und Verwendung antimikrobieller Mittel
 - 13.1.1. Elemente des antimikrobiellen Mittels
 - 13.1.2. Keimelemente
 - 13.1.3. Host-Elemente
- 13.2. Einsatz von antimikrobiellen Mitteln in besonderen Wirtssituationen
 - 13.2.1. Verwendung bei Nierenversagen
 - 13.2.2. Verwendung in der Schwangerschaft
 - 13.2.3. Verwendung bei Leberversagen
- 13.3. Pharmakotherapeutische Ausschüsse als Instrumente zur Überwachung und Bewertung der Verwendung von Antibiotika
 - 13.3.1. Struktur
 - 13.3.2. Ziele
 - 13.3.3. Funktionen
 - 13.3.4. Ergebnisse der Auswirkungen
- 13.4. Antibiotikaprophylaxe in der Chirurgie
 - 13.4.1. Klassifizierung von chirurgischen Eingriffen
 - 13.4.2. Einsatz von Antibiotika-Prophylaxe je nach Art des chirurgischen Eingriffs
 - 13.4.3. Die am häufigsten verwendeten Schemata der Antibiotikaprophylaxe in der Chirurgie
- 13.5. Vernünftige Therapien bei der Verwendung von Antibiotika
 - 13.5.1. Etappen der begründeten Therapie
 - 13.5.2. Die Bedeutung einer durchdachten Therapeutik
- 13.6. Weltweite Erfahrung bei der Kontrolle des Einsatzes von Antibiotika
 - 13.6.1. Die wichtigsten globalen Erfahrungen bei der Kontrolle des Antibiotikaeinsatzes

Modul 14. Die Rolle des Infektiologen im Gesundheitswesen

- 14.1. Infektiologie und ihre Bedeutung für die medizinische Versorgung in jedem Fachgebiet
 - 14.1.1. Die Universalität der Infektionspathologie in den medizinischen Fachgebieten
 - 14.1.2. Beherrschung von Antibiotika-Therapien
- 14.2. Kompetenzen und Fähigkeiten des Infektionspathologen
 - 14.2.1. Kompetenzen des Infektiologen
 - 14.2.2. Fertigkeiten des Infektiologen
- 14.3. Die Rolle des Infektiologen im Gesundheitsteam
 - 14.3.1. Die Rolle des Infektiologen im Gesundheitsteam auf den verschiedenen Ebenen des Gesundheitswesens
- 14.4. Konsultation bei Infektionskrankheiten
 - 14.4.1. Funktionen der Interkonsultation für Infektionskrankheiten
 - 14.4.2. Zu konsultierende Pathologien
- 14.5. Die wissenschaftliche Erneuerung des Infektiologen und die zukünftigen Herausforderungen der Infektionskrankheiten
 - 14.5.1. Selbstvorbereitung
 - 14.5.2. Ausbildung und berufliche Entwicklung
 - 14.5.3. Zukünftige Herausforderungen bei Infektionskrankheiten: Auftreten neuer Krankheiten, antimikrobielle Resistenz und die Entwicklung von Impfstoffen und Antibiotika



06 Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



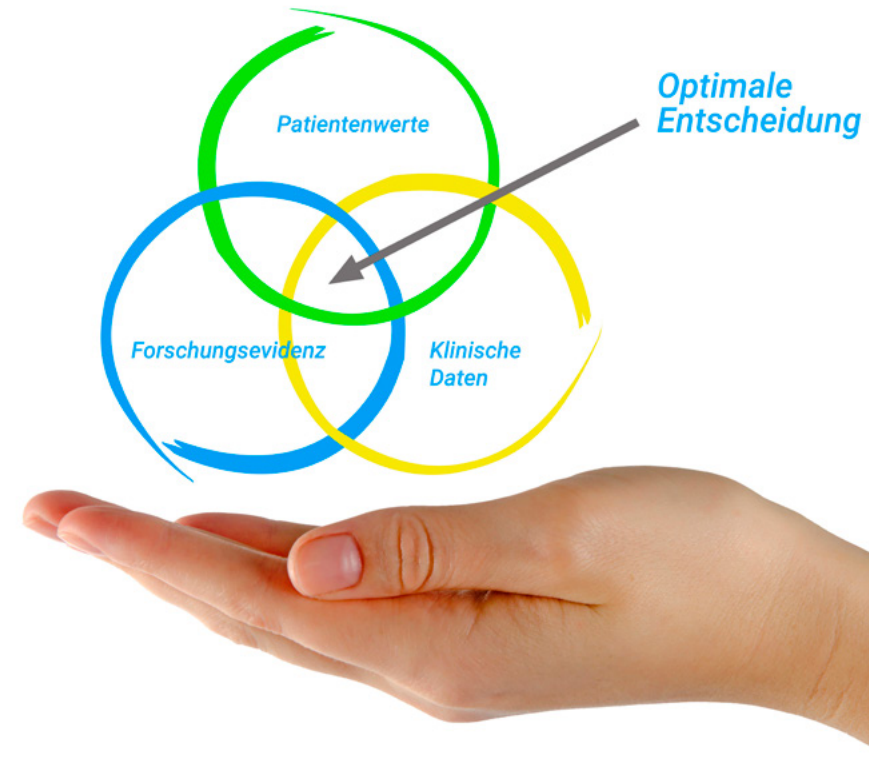
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die realen Bedingungen in der beruflichen Praxis des Arztes nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Schüler, die dieser Methode folgen, erreichen nicht nur die Aufnahme von Konzepten, sondern auch eine Entwicklung ihrer geistigen Kapazität, durch Übungen, die die Bewertung von realen Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studierenden ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH ergänzt den Einsatz der Harvard-Fallmethode mit der derzeit besten 100%igen Online-Lernmethode: Relearning.

Unsere Universität ist die erste in der Welt, die das Studium klinischer Fälle mit einem 100%igen Online-Lernsystem auf der Grundlage von Wiederholungen kombiniert, das mindestens 8 verschiedene Elemente in jeder Lektion kombiniert und eine echte Revolution im Vergleich zum einfachen Studium und der Analyse von Fällen darstellt.



Die Fachkraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 250.000 Ärzte mit beispiellosem Erfolg in allen klinischen Fachgebieten ausgebildet, unabhängig von der chirurgischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Chirurgische Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt den Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die modernsten medizinischen Verfahren näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie ihn so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

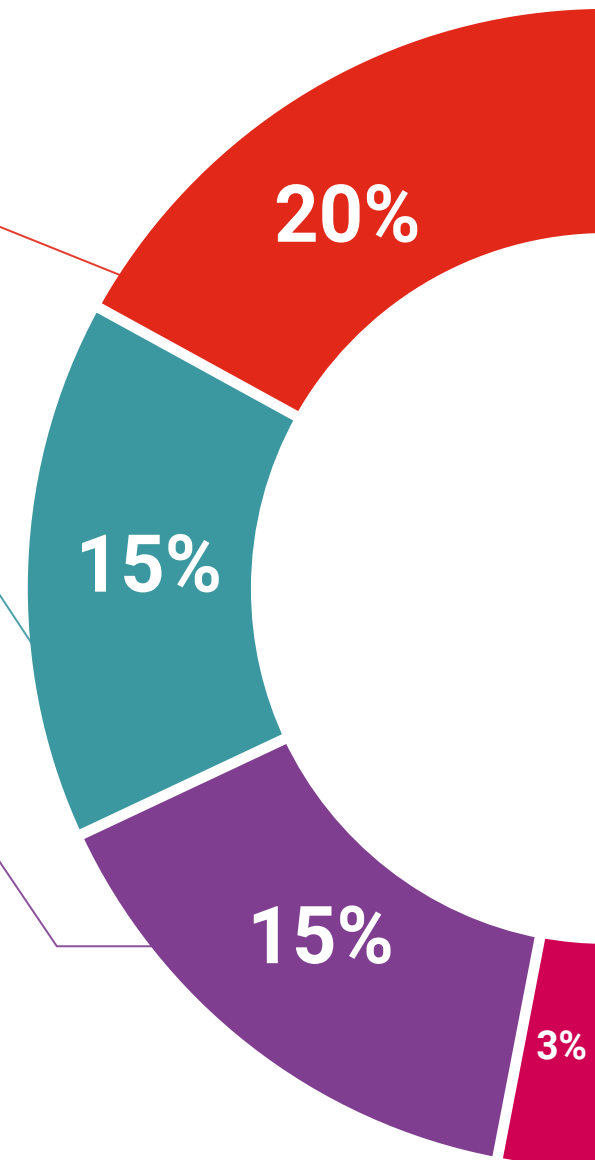
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

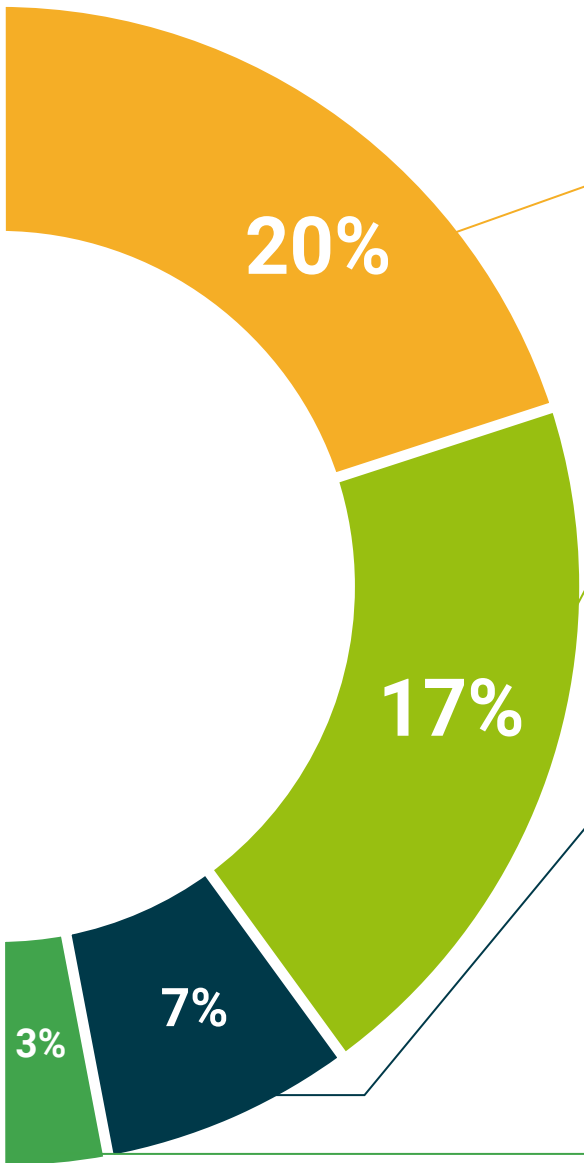
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



Meisterklassen

Es gibt wissenschaftliche Belege für den Nutzen der Beobachtung durch Dritte: Lernen von einem Experten stärkt das Wissen und die Erinnerung und schafft Vertrauen für künftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Klinische Infektiologie und Antibiotikatherapie garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

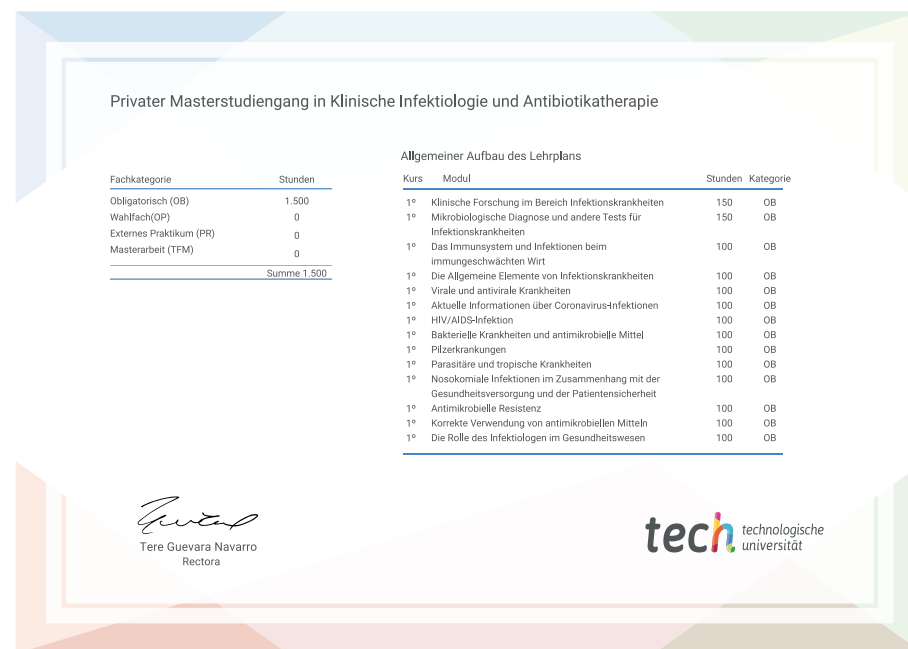
Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss ohne lästige Reisen oder Formalitäten"

Dieser **Privater Masterstudiengang in Klinische Infektiologie und Antibiotikatherapie** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Klinische Infektiologie und Antibiotikatherapie**
Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovationen
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Privater Masterstudiengang

Klinische Infektiologie
und Antibiotikatherapie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang

Klinische Infektiologie
und Antibiotikatherapie

